

Im Anschluss an die Begrüßung der anwesenden Vertreter der an den Planungen beteiligten Planungsbüros, übergibt der Ausschussvorsitzende das Wort an die Verwaltung.

Nach einer kurzen Einführung in den Tagesordnungspunkt übergibt Herr Witt das Wort an Herrn Witzler vom Ing.-Büro Becker, der im Rahmen einer ausführlichen PowerPoint-Präsentation den derzeit vorgesehenen Planungsablauf mit seinen Bauabschnitten und die daraus resultierenden, geänderten Verkehrswegeführungen darstellt. Ebenso wird anhand eines Bauzeitenmodells der vorgesehene Bauablauf dargestellt, der sich in 6 Bauabschnitte unterteilt. Als Termin für die Gesamtfertigstellung der Bereiche zwischen Ober- und Niedertorkreisel inklusive der Herstellung des Kirchplatzes wird das Jahr 2016 angestrebt. Der Marktplatz ist in den Gesamtüberlegungen nicht enthalten, da dieser im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens in einem Wettbewerbsverfahren an einen Investor veräußert werden soll (BA 7).

Anschließend stellt Herr Wildschütz vom Büro RaumPlan die gestalterischen Maßnahmen, insbesondere die zur Auswahl stehenden Pflasterungen, vor. Vier Musterflächen konnten vorab im Innenhof der Ratssäle begutachtet werden.

Nach Beendigung der Präsentationen ergeben sich von Seiten der Ausschussmitglieder u.a. Fragen zum Sachstand des Fördergeldbescheids, u.a. ob eine Förderung noch für das Jahr 2013 zu erwarten ist oder erst im Haushaltsjahr 2014, ebenso wird die Problematik hinsichtlich des Einbaus von Pflastersteinen im Bereich der Verkehrsflächen erfragt.

Die Verwaltung erklärt, dass davon ausgegangen wird, dass der Förderbescheid 2013 noch Fördermittel für dieses Jahr enthält.

Die im Zusammenhang mit der Sanierung stehenden, bereits in Vorleistung getätigten Ausgaben, beispielsweise für Gutachten, werden als anrechenbare Kosten anerkannt und wären somit förderfähig. Alle notwendigen Vorarbeiten, die im Zusammenhang mit der Gesamtbaumaßnahme stehen, müssen darüber hinaus im Vorfeld abgearbeitet werden.

Durch Einräumung von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan hat sich die Verwaltung des weiteren bereits im Vorfeld abgesichert, in Folge dessen auch eine Zusage für einen Gesamtauftrag erteilt werden könnte.

Hinsichtlich der Pflasterung teilt die Verwaltung mit, dass diese grundsätzlich als unproblematisch angesehen werden kann.

Im Rahmen einer gemeinsamen Sondersitzung von Stadtentwicklungsausschuss und Bauausschuss soll abschließend über die favorisierte Pflasterung abgestimmt werden. Angedacht ist die Sitzung für den 12. November 2013. Ebenso soll in einer Bürgerinformationsveranstaltung der Sachstand/Sachverhalt den Bürgern Meckenheims dargestellt werden. Ein genauer Termin diesbezüglich liegt derzeit noch nicht vor.